
Geschlechterbewusste Sprach- und Sprechformen im Radio: Verwendungsformen – Hörerwirkungen – Redaktionelle Erfahrungen

Heiner Apel¹ & Ines Bose²

¹RWTH Aachen, ²Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
h.apel@isk.rwth-aachen.de, ines.bose@sprechwiss.uni-halle.de

Die Verwendung genderbewusster Sprache in den Massenmedien wird noch immer kontrovers diskutiert (vgl. Jöckel et al. 2021; Müller-Spitzer 2021). Genderbewusstes Sprechen im Radio – je nach Senderformat mehr oder weniger ausgeprägt – wird aufgrund der exponierten Stellung des Mediums stärker wahrgenommen als im nicht-öffentlichen Gebrauch. Der Vortrag berichtet über sprechwissenschaftliche Studien zum genderbewussten Sprechen in informationsorientierten Radiosendungen des öffentlich-rechtlichen deutschen Rundfunks:

1.) *Produktanalyse*: Anhand von Nachrichtengesprächen eines Radiosenders, der sich für den genderbewussten Sprachgebrauch entschieden hat, wurde die aktuelle Verwendung und Verteilung von Genderformen erhoben (31 Gespräche); die Analyse umfasst ca. 700 Belegstellen.

2.) *Perspektive der Rezipient*innen*: Anhand von drei Fassungen einer fiktiven Nachrichtensendung wurde eine Behaltensuntersuchung zum genderbewussten Sprechen durchgeführt (143 Proband*innen). Dabei wurden die Verwendung des generischen Maskulinums, die Nutzung von Beidnennungen und Neutralisierungen und der Einsatz des Glottisplosivs miteinander kontrastiert.

3.) *Innenperspektive der Radioschaffenden*: In einer Fragebogenstudie wurden Redakteur*innen und Sprecher*innen zweier Radiosender zu Einstellungen und Erfahrungen in Bezug auf die Verwendung genderbewusster Sprach- und Sprechformen befragt (65 Teilnehmer*innen).

Aktuell läuft eine Interviewstudie, in der erneut die *Perspektive der Rezipient*innen* betrachtet wird (Beurteilung der Attraktivität von Nachrichtengesprächen mit genderbewussten Formulierungen).

Im Vortrag werden die Ergebnisse dieser Untersuchungen präsentiert, zueinander in Bezug gesetzt und im Hinblick auf den aktuell routinisierten Gebrauch genderbewusster Sprach- und Sprechformen bzw. der Nutzung kreativer Neubildungen diskutiert.

Literatur: • Jöckel, S., Dogruel, L. & R. Bachofer (2021): Wirkung gendersensibler Ansprachen in Anmoderationen bei Erwachsenen und Heranwachsenden. *Publizistik* 66, 441–462. • Müller-Spitzer, C. (2021): Geschlechtergerechte Sprache: Zumutung, Herausforderung, Notwendigkeit? In: *Sprachreport* 37/2, 1–12.